Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 7. Dezember 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 211

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 7.12.43. Pribilla: Sein Manuscript über die Una Sancta ist nicht als Hirtenbrief für ganz Deutschland gedacht. Es ist sehr viel dazugekommen, aber für Bayern heben wir es auf. Er war bei Wurm, der erklärt: Es war doch menschliche Schuld, also müssen wir Sühne tun. Das ist das erste, was man darüber erwartet, daß wir auch unsere Schuld zugeben wie Papst Hadrian VI. Er läßt mich grüßen.

Westermayr, Regens: Im Ordinariat gebe es eine antifreisingische Gruppe - mir nichts bekannt geworden. Er trage es, daß er nicht Regens geworden - wir mußten Hilfe im Offizialat haben. If: Sein Austritt aus der Congregation müsse zurückgenommen werden.

Abgewiesen von Tegernsee - will zur kranken Tante fahren und dabei den Kardinal Breslau besuchen, ich soll empfehlen. Braucht keine Empfehlung, kann die Oberin erlauben.

17.00 Uhr Wolfrats nach langer Zeit. In Füssen ein neues Lager, aber gut getroffen.